

Peter Karlson

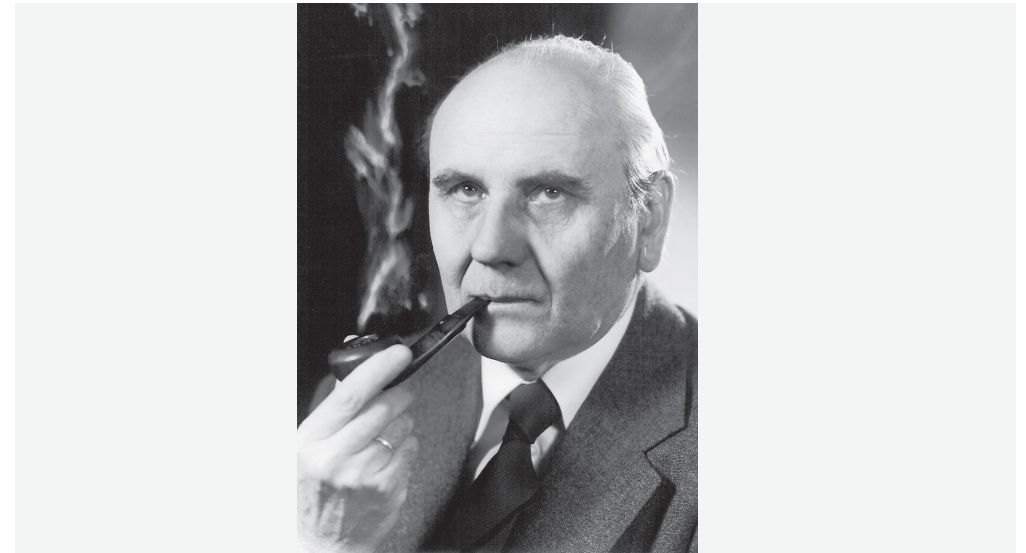
* 11. 10. 1918 Berlin † 17. 12. 2001 Marburg

Der Chemiker Peter Karlson gilt als einer der Pioniere der Insektenhormonforschung und war der Entdecker des Hormons Ecdyson. 1983/84 war er Vorsitzender der GDNÄ und referierte u. a. 1984 in Nürnberg über die *Evolution der chemischen Kommunikation im Tierreich*.

Peter Karlson, Sohn eines baltischen Kaufmanns, studierte – anfänglich zwischen Physik, Medizin, Biologie und Chemie schwankend – ab 1937 Chemie in Berlin. 1940 wurde er unter Adolf Butenandt Doktorand am Kaiser-Wilhelm-Institut für Biochemie in Berlin-Dahlem und arbeitete hier zu Steroidhormonen. Auch nach der Promotion blieb Karlson an diesem Institut und begann, beeinflusst von biologischen Fragestellungen Butenandts und Alfred Kühns zur Wirkung von Hormonen, sich mit der chemischen Identifizierung des Hormons zu beschäftigen, das die Häutung von Insekten bewirkt. Durch den Zweiten Weltkrieg verzögerte sich seine Forschungsarbeit, die zur Strukturaufklärung des Hormons Ecdyson führte. 1953 musste Karlson dafür mehrere hundert Kilogramm Seidenspinnerkokons, die Hälfte der damaligen jährlichen Ernte in Deutschland, aufkaufen. 1954 habilitierte er sich in Tübingen über Ecdyson. 1960 ging er zusammen mit Butenandt an das Max-Planck-Institut für Biochemie nach München und arbeitete weiter an der Strukturaufklärung des Ecdysons.

1964 erhielt Karlson den Lehrstuhl für physiologische Chemie an der Universität Marburg, den er bis zu seiner Emeritierung 1987 innehatte. Hier arbeitete er mit einer großen interdisziplinären Arbeitsgruppe zur Insektenbiochemie und über die Mechanismen der Funktion von Steroidhormonen. Zusammen mit dem Berner Zoologen Martin Lüscher prägte er den Begriff *Pheromon* für die Sexuallockstoffe von Insekten. Karlsons *Lehrbuch der Biochemie für Mediziner und Naturwissenschaftler* erlebte zwischen 1961 und 1994 vierzehn Auflagen.

Im Bereich der Wissenschaftsorganisation war Karlson, der auch mehrere Texte zur Wissenschaftsgeschichte verfasste, Vorsitzender der Nomenklaturkommission der *International Union of Biochemistry and Molecular Biology* und Senatsmitglied der DFG.



Literatur

Jan Koolman: Wissenschaft intern – Peter Karlson und die Logik der Hormone. In: *Biospektrum*, Bd. 8 (2002), 2, S. 183.

Jan Koolman: *Ecdysone. From Chemistry to Mode of Action*. Stuttgart 1989.